

# **Geistliches Wort Februar 2017**

**„Gefühle glauben nicht an das Realitätsprinzip!“ Alexander Kluge**

**Das Schlagwort von der „gefühlten Wirklichkeit“ tauchte im letzten Jahr häufig auf, als es um scheinbare Bedrohungen in unserem Land ging. „Postfaktisch“ setzte sich dieser Trend fort in der Verweigerung der Anerkennung belegter Zahlen und wissenschaftlicher Erkenntnis im Bezug auf die Seriosität der Presse und die Flucht-Problematik. Damit nicht genug: „Alternative Facts“ präsentierte nun noch der Pressesprecher von Herrn Trump in den USA, als es um den schlechten Besuch bei der Vereidigung ging. Ist Wahrheit eine Gefühlssache? Sind Vernunft und Verstand außer Funktion zu setzen? Bei einigen neueren diktatorischen Bewegungen weltweit macht man sich so die Unwissenheit der Untertanen dienstbar. „Das erste Opfer des Krieges ist die Wahrheit“, stand es über Oliver Stones Vietnam-Kriegsdrama „Platoon“ zu lesen. Die Fakten der Kriege haben uns längst in der Flüchtlingskrise eingeholt.**

**Es ist an der Zeit, dass wir uns mehr politisch betätigen, uns informieren und nicht der Naivität von Unwissenden folgen. Demokratie liegt in der Verantwortung aller mündigen Menschen eines Staates. Es gibt keine einfachen Lösungen. Diese enden nur in den Extremen am rechten und linken Rand. Eine Mitte darf sich aber auch nicht der tatenlosen Arroganz hingeben, dass wir schon den richtigen Weg finden. „Politiker erzählen, sie könnten die Integration verfeindeter Menschen bewältigen“. So Bassam Tibi über die naive deutsche besänftigende Politik „Fluchtursachen bekämpfen zu wollen“. Die „failed States“ arabischer und afrikanischer Stämme und Volksgruppen sind so nicht zu „reparieren“.**

**Die vielen jungen Menschen, die hier bei uns ankommen, bringen diese Problematiken mit. 65 Millionen weltweit auf der Flucht. 560 Millionen wollen nicht in ihren Ländern bleiben. Es bedarf ernsthafterer Bemühungen und langfristiger Konzepte, die sich an der Kultur des jeweiligen Landes und seiner Geschichte orientieren, um überhaupt Ansätze für eine Zukunft, geschweige denn für eine Lösung zu finden. Alle einfach integrieren zu wollen, wird dem Problem nicht gerecht und ist uferlos, was uns Studien aus Schweden längst zeigen.**

**„Nicht Frieden um jeden Preis, kein Zugeständnis an Grundsätze, die über kurz oder lang uns dann erst recht in unabsehbares Elend stürzen.“ So mahnt Vater Kolping. Sehen wir uns Fakten genau an, so werden wir vertraut mit komplexen Lagen und reden wir mit in der Politik mit unseren christlichen Werten im Hintergrund. Und vielleicht engagieren sich wieder mehr in christlichem Namen in Parteien. „Wer Mut zeigt, macht Mut!“ Es geht um den Menschen, um alle Menschen. Alle sind Gottes Kinder.**

**Gott segne euch bei eurem guten Wirken !**

**Euer Präses**

**Stefan Wissel**

